

## NIEDERSCHRIFT

### über die Beratung der Gemeindevertretung am 16.11.2017

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 23:05 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, Herrn Tauscher.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter fristgerecht erfolgte.

#### TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. November 2017

Als Tischvorlagen an alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter wurden verteilt:

- DS-Nr. 191/17 – schriftliche Anfragen von Herrn Schramm
- DS-Nr. 192/17 - Überplanmäßige Bereitstellung von 75.000 EUR für die gesamte „Vorplanung/ Konzeptplanung Sportplatz ...“ gem. § 70 Abs. 1 S. 3 BbgKVerf
- Beantwortung von Anfragen

- Der Bürgermeister, Herr Grubert, erläutert die Dringlichkeit der Beschlussvorlage DS-Nr. 192/17.

#### **Abstimmung zur Dringlichkeit und Aufnahme in die Tagesordnung:**

Es wird einstimmig beschlossen, die DS-Nr. 192/17 auf die Tagesordnung zu nehmen.

- Die DS-Nr. 192/17 wird unter TOP 9 „Haushalt“ als TOP 9.12. eingeordnet.
- Die DS-Nr. 191/17 wird unter TOP 12 „Schriftliche Anfragen“ als 12.1 eingeordnet.

Weitere Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. November 2017 liegen nicht vor.

Die ergänzte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. November 2017 wird festgestellt.

**TOP 3      Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 28. September 2017**

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 28. September 2017 liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 28. September 2017 wird festgestellt.

**TOP 4      Einwohnerfragestunde**

**1.      Herr Geike, Meisenbusch 13**

**1.1      Ich habe eine Frage zur Gehwegsanierung im Meisenbusch. Ist dort schon etwas geplant?**

Bürgermeister Herr Grubert

Grundsätzlich will die Gemeinde die Sanierung der Fußwege und Straßen in der Sommerfeld-Siedlung in Angriff nehmen. Dazu haben wir, bevor wir in das allgemeine Beschlussverfahren gehen, uns entschlossen, erstmalig in der Gemeinde Kleinmachnow, eine umfassende Bürgerwerkstatt mit vorheriger Beteiligung der Einwohner einzuführen. Im Februar haben wir uns das erste Mal versammelt, haben Lösungsvorschläge diskutiert und uns dabei eines professionellen Planungsbüros bedient. Die zweite Bürgerwerkstatt fand am 19. September 2017 in den Kammerspielen statt. Aus dieser Veranstaltung gab es die Anregung, unter anderem von der Bürgerinitiative vorgetragen, noch eine Zwischenstufe einzuführen. Das war ein „Runder Tisch“ mit Beteiligung der Öffentlichkeit, am vergangenen Dienstag hier im Rathaus. Es war eine sehr interessante Veranstaltung, auf der engagiert die Meinungen ausgetauscht wurden. Die Veranstaltungen haben einige Lösungsansätze gebracht. Diese werden in einer dritten Bürgerwerkstatt im Januar/Februar 2018 vorgestellt und mit den Einwohnern diskutiert. Auch die Mitglieder der Gemeindevertretung werden zu diesem Termin ausdrücklich eingeladen, damit wir das als Anschub nehmen, Beschlüsse in die Gemeindevertretung einzubringen mit dem Ziel, in den nächsten Jahren die Situation der Fußwege und Straßen in der Sommerfeld-Siedlung verbessern. Allen Beteiligten, auch den Anwohnern, ist klar, dass etwas geschehen muss. Der Straßenbelag ist zerschissen und auch die Verkehrssicherungspflicht zwingt uns, zu handeln. Ich gehe davon aus, dass sich die gesamte Maßnahme über sechs Jahre erstrecken wird.

**2.      Herr Grützmann, Im Dickicht 24**

**2.1      Mein erstes Statement bezieht sich auf das, was der Bürgermeister gesagt hat. Er hat gesagt, dass die Gemeindevertreter zahlreich am Dienstag bei der Versammlung waren. Das war ironisch gemeint. Das kann aber ein normaler Bürger nicht verstehen. Von den Gemeindevertretern waren dort Herr Tauscher, Herr Martens, Herr Bültermann.**

**2.2      Ich bin sehr zufrieden mit der Arbeitsweise von Herrn Teilkemeier und Herrn Dr. Prüger einverstanden. Natürlich hab ich aber auch Dinge, die zu kritisieren sind. In meinen Augen war die Veranstaltung am Dienstag eine Lachnummer. Vollkommen unsinnig und ohne Ergebnis, weil es nicht gut vorbe-**

reitet wurde. Ich verweise nur auf die Statements von Fachleuten. Die ganze Verfahrensweise dieses „Runden Tisches“ war eine einzige Katastrophe. Ich muss feststellen, und da werden mir alle Gemeindevertreter die da waren Recht geben, dass nicht ein Wort gefallen ist zu der kinderfreundlichen Gemeinde Kleinmachnow. Das Spielen auf der Straße, das üblich war in der Sommerfeld-Siedlung, und das insbesondere auch jetzt noch im Meisenbusch ich sag mal, eine Blüte hat, wurde überhaupt nicht genannt. Die Kinder spielten also keine Rolle. Herr Bültermann, stimmt's? Sie brauchen sich nicht zu äußern, ich weiß es. Weiterhin spielten keinerlei verkehrsrechtliche Fragen eine Rolle. Die ganze Sache war eine Farce. Ich möchte feststellen, dass der Herr Bürgermeister hat einen mehrfachen Gemeindevertreter so diffamiert oder so beleidigt, dass ich, so wahr ich hier stehe. Jetzt ist das Fass übergelaufen, Herr Bürgermeister. Ich werde jetzt, dass schon mehrfach von mir angedachte Amtsenthebungsverfahren einleiten. Herr Bürgermeister, angesichts der Sachlage, dass Sie diese Rechtsverletzung in der Sommerfeld-Siedlung in Ihrer ganzen ersten Amtsperiode geduldet haben, sogar das weitergeführt haben, was Ihr Amtsvorgänger eingeführt hat, nämlich, dass der Herr Ordnungsamtsleiter, Herr Dehne, die Verstöße in der Sommerfeld-Siedlung nicht ahnden durfte. Werden Sie angesichts dieser Sachlage Ihren Hut vorzeitig nehmen oder nicht?

- 2.3 Meine nächste Frage richtet sich an Sie, Herr Tauscher. Sie waren hier anwesend als Vorsitzender der Gemeindevertretung. Der Herr Bürgermeister hat mich beleidigt. Ich habe ihn gefragt, warum er das Verfahren, was jetzt eingeleitet wurde, nicht schon in seiner ersten Amtsperiode eingeleitet hat. Er hat darauf geantwortet „Herr Grützmann, Sie wissen doch, alle Sachen haben ihre Zeit“. Und das ist eine Beleidigung. Warum sind Sie, Herr Tauscher, nicht aufgesprungen? Herr Dr. Nietzsche hätte das gemacht.

Bürgermeister Herr Grubert

Zu 2.2

Ich werde nicht freiwillig gehen.

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Tauscher

Zu 2.3

Bei dieser etwas chaotischen Diskussionsrunde würde ich mich auf eine so persönlich bezogene Geschichte nicht einlassen wollen. Ich habe die Äußerung des Herrn Bürgermeister nicht als eine Beleidigung Ihnen gegenüber empfunden, sondern einfach nur als eine Äußerung im Hinblick auf die geschichtliche Entwicklung die wir miteinander verfolgt haben. Wenn Sie das als Beleidigung empfunden haben, dann müssen Sie das noch einmal schriftlich dem Bürgermeister oder der Kommunalaufsicht zur Kenntnis bringen. Können wir so verbleiben?

**Herr Grützmann**

**Ja, wir können so verbleiben.**

Bürgermeister Herr Grubert

Zu 2.3

Es tut mir wirklich leid, es war nicht meine Absicht Sie zu beleidigen. Die Aussage „alles hat seine Zeit“ bedeutet, dass wir da jetzt wirklich etwas machen müssen.

**3. Herr Grützmann**

**Herr Tauscher, ich finde, dass es wichtig ist, dass in Deutschland jetzt mit Nachdruck nach der dritten Generation der RAF gefahndet wird. Für Kleinmachnow schätze ich es so ein, dass hier sogar in der Gemeindevertretung noch alte Seilschaften wirken. Ich möchte eine Einschätzung von Ihnen haben, in welchem Maße das noch der Fall ist oder ob Sie das völlig verneinen.**

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Tauscher

Ich sehe mich außer Stande, Ihnen auf diese Frage eine Auskunft zu geben, da ich keine Kontakte, weder zum Bundesnachrichtendienst noch zu anderen Diensten habe und auch nie früher hatte.

Herr Templin, Vorsitzender der Fraktion BIK

Die BIK hat sich sehr dafür eingesetzt, dass in jeder Gemeindevertreterversammlung eine Einwohnerfragestunde stattfindet. Wir haben uns auch dafür stark gemacht, dass eine Einwohnerfragestunde auch in den Fachausschüssen stattfinden sollte. Das wurde leider nicht beschieden. Das ist jetzt ein Appell an Herrn Grützmann. Eigentlich ist gedacht, dass in der Einwohnerfragestunde von Seiten der Bevölkerung Anregungen und Fragen, die wir hier nicht behandeln oder die wir vielleicht mit einer anderen Ausrichtung behandeln, an uns herangetragen werden. Deshalb auch jedes Mal eine Einwohnerfragestunde, damit dringende Dinge, die im Laufe von sechs Wochen angefallen sind, hier zur Sprache kommen. Damals war eine Begründung, warum eine Einwohnerfragestunde nicht auch in den Fachausschüssen durchgeführt wird, dass man befürchtete, dass sie dazu genutzt wird, die Sitzung durch Statements in die Länge zu ziehen. Da Herr Grützmann gerne die Möglichkeit der Einwohnerfragestunde nutzt, appelliere ich sehr an ihn, dass er sie nicht als absurdum führt, weil mehr Transparenz ist im Sinne aller, und dazu gehört das, was ich würde sagen, fast ausschließlich von den Bürgern hier auch angemerkt wird, vorbereitete konkrete Fragen. Da gibt es manchmal Kritik, dass nicht ausreichend oder zu spät geantwortet wird, aber an den Anmerkungen, die hier von der Bürgerschaft gemacht werden, denke ich, gibt es nichts zu kritisieren. Mein Appell an Sie, Herr Grützmann, gefährden Sie nicht, indem Sie keine Fragen stellen, das Institut der Bürgerbeteiligung in Form von Einwohnerfragestunden.

**4. Herr Kunert, Johannistisch**

**4.1 Ich habe eine Frage zum Sturmtief Xavier vom 5. Oktober 2017. Eine Eiche ist auf den Zehlendorfer Damm gestürzt mit der Folge, dass die Kreuzung Zehlendorfer Damm Ecke Ernst-Thälmann-Straße nicht mehr richtig funktionierte. Den ganzen Abend ist die Ampel weitergelaufen und die Autos haben dort gestanden. Warum kann man Ampeln nicht kurzfristig umstellen bzw. umprogrammieren, dass Autos nicht unnützlich in dieser Zeit, in der so viel über Klimawandel diskutiert wird, an den Ampeln rumstehen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Es ist richtig, dass es an dem Abend dort Probleme wegen der umgestürzten Eiche gab. Beim Zehlendorfer Damm handelt es sich um eine Landesstraße und verantwortlich ist grundsätzlich der Landesstraßenbetrieb. Die Wehrführung war vor Ort, hatte aber keine geeigneten Möglichkeiten, die Eiche zu zerteilen. Das Technische Hilfswerk wurde dann hinzugezogen. Manchmal kann man nicht so schnell reagieren, aber am nächsten Tag wurde sie dann beseitigt. Es hat ungefähr drei Wochen gedauert, bis die Schäden endgültig beseitigt waren. Ich werde später in meinen

Informationen auch zur Schadensbilanz des Sturms Xavier noch etwas sagen.

**Nachfrage von Herrn Kunert:**

**Die Frage war anders gemeint. Ampeln kosten einiges an Geld. Man sollte doch in der heutigen Zeit, wo viel über Computer gesteuert werden kann, Ampeln so einrichten und kaufen, dass man sie irgendwann auch umstellen kann. Das ist ja kein Einzelfall, dass so etwas passiert.**

Bürgermeister Herr Grubert

Die Ampel gehört dem Landesstraßenbetrieb. Von Seiten der Gemeinde war es nicht möglich, sie umzustellen.

**TOP 5      Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen**

**TOP 5.1      Bericht des Bürgermeisters**

**Einwohnerentwicklung per 16. November 2017**

Hauptwohnung:      20.564 Einwohner  
Nebenwohnung:      642 Einwohner

**Informationen zum Sturm Xavier vom 5. Oktober 2017 im Gemeindegebiet Kleinmachnow mit vorläufiger Schadensbilanz**

Öffentliches Grün

150 Schadensfälle wurden im öffentlichen Alleebaumbereich und auf Grünflächen nach dem Sturm aufgenommen. 50 Bäume im Straßenbereich und auf Grünflächen fielen dem Sturm zum Opfer und mussten beräumt bzw. gefällt werden, Ast- und Kronenbrüche stellen den übrigen Teil dar. Der Bauhof arbeitet seitdem nach einer Prioritätenliste alle aufgelisteten Schäden ab. Die Kosten der Beräumung/Entsorgung belaufen sich auf ca. 60.000 Euro. Kosten für beschädigtes Stadtmobilar wie Straßenschilder, Laternen etc. werden auf ca. 10.000 Euro geschätzt. Die Sturmschäden im Wald sind zurzeit noch nicht abschätzbar, werden nach ersten Sichtungen aber immens sein und viele Fällungen in der Winterzeit nach sich ziehen, die bis Ende Februar nicht abgeschlossen sein werden. Die Baumdatenbank der Gemeinde wird zeitnah überarbeitet, so dass dann die Baumverluste im Alleebaumbereich für alle Bürger ersichtlich werden. Im Wohngebiet Stolper Weg sind die Baumverluste besonders hoch, so dass 2018 dort Nachpflanzungen geplant werden.

Privatgrundstücke

Nach dem Sturm Xavier sind 200 Fällanträge mit 390 beantragten Bäumen eingegangen. Die Prüfung der Anträge läuft auf Hochtouren. Bisher sind 70 Anträge beschlossen und 100 Bäume zur Fällung freigegeben worden, 25 Bäume wurden abgelehnt. Für durch Naturgewalt umgestürzte bzw. beschädigte Bäume wird lt. Satzung kein Ersatz fällig.

### **Baumaßnahmen Förster-Funke-Allee**

Vom 20. bis 24. November 2017 kommt es wegen einer Baumaßnahme auf der Förster-Funke-Allee zu Verkehrseinschränkungen. Im Bereich der Mittelinsel an den Einmündungen der Straßen „Im Kamp“ und „Straße der Jugend“ werden Fahrbahnschäden beseitigt. Die Förster Funke-Allee wird daher in diesem Bereich halbseitig gesperrt und der Verkehr mittels einer Ampel geregelt.

### **Einbruchschutz**

Am 7. November 2017 fand im Bürgersaal eine Veranstaltung „Sicherheit und Einbruchschutz Kleinmachnow“ statt. Auf Einladung der Gemeinde Kleinmachnow informierte Herr Alexander Gehl von der Polizeidirektion West zum Thema. Die Veranstaltung wurde von ca. 60 interessierten Bürgerinnen und Bürgern besucht. Es gab eine Reihe von Hinweisen zur Sicherung seines Eigentums. Es besteht auch die Möglichkeit der Vor-Ort-Beratung durch das Präventionsteam der Polizeidirektion West. Eine Terminvereinbarung ist dafür erforderlich.

### **Deutschland Cup Radcross**

Am 18. und 19. November 2017 messen sich mehr als 250 Radsportler beim Deutschland-Cup und dann geht es „Quer durch die Kiebitzberge“. Die Baumfällungen und Baumpflegearbeiten zur Herstellung der Verkehrssicherheit im Bereich sind bis Freitag abgeschlossen. Beginn der Veranstaltung ist jeweils um 9:30 Uhr.

### **27. Kleinmachnower Märchentage**

Unter dem Motto „Sonne, Mond und Sterne“ bieten die schon traditionellen Kleinmachnower Märchentage in diesem Jahr wieder zahlreiche Märchenstunden in den Grundschulen und Kitas der Gemeinde sowie öffentliche Märchenstunden im Rathaus und in der Kunst- und Kulturwerkstatt. Die Mitglieder des Berlin-Brandenburgischen Märchenkreises erzählen Märchen von „Sonne, Mond und Sternen“. Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Kleinmachnow.

### **Lokale Agenda startet Aktion „PrimaKlimaMieter“**

Die AG Energie und Klimaschutz der Lokalen Agenda21 Kleinmachnow startet ihre Aktion „PrimaKlimaMieter“. Ziel der Aktion ist es, zwei Kleinmachnower Haushalte über ein Jahr intensiv zu begleiten, um den Energieverbrauch und damit den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der beiden teilnehmenden Familien deutlich und nachhaltig zu senken. Organisiert, durchgeführt und unterstützt wird die Aktion durch die Gemeindliche Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH (gewog), die Verbraucherzentrale Brandenburg und die AG Energie und Klimaschutz der Lokalen Agenda21 Kleinmachnow.

### **Ausstellung Herrmann Lohrlich**

Am 10. November 2017 wurde im Foyer des Rathauses Kleinmachnow eine Ausstellung mit Werken aus dem Nachlass von Herrmann Lohrlich eröffnet. Auf seinen Wunsch findet am 3. Dezember 2017 eine Versteigerung dieser Werke statt. Der Erlös soll der Evangelischen Auferstehungskirche zu Gute kommen.

### **8. Benefiz-Kabarett-Abend des Lions-Club**

In dieser Woche veranstaltete der Lions-Club Kleinmachnow seinen 8. Benefiz-

Kabarett-Abend für sozial benachteiligte Menschen. Bei der Veranstaltung kamen 12.000 Euro zusammen.

**KITA „Regenbogenkinder“**

Die sich in privater Trägerschaft befindende Kindertageseinrichtung mit Hort „Regenbogenkinder“ hat in Eigeninitiative den Außenbereich der Einrichtung neu gestaltet und eingeweiht.

**Nachfragen zum Bericht:**

Herr Gutheins

Waren es 150 Bäume auf Straßen und Alleen oder 50? Und waren es bei den Privaten 200 Anträge und 250 Bäume?

Bürgermeister Herr Grubert

Bei den Privaten sind es 200 Fällanträge mit insgesamt 390 Bäumen. Insgesamt sind es im Straßenbereich 150 Schadensfälle.

Herr Gutheins

Sind im Bannwald auch Nachpflanzungen angedacht worden?

Bürgermeister Herr Grubert

Bei den Begehungen haben wir festgestellt, dass ganz dringend am Stolper Weg was gemacht werden muss. Als regelmäßiger Fußgänger durch den Bannwald bin ich der Auffassung, dass auch im Bannwald Nachpflanzungen durchgeführt werden müssen. Es gibt ja das Gutachten für den Bannwald. Man kann auch selber Teilbereiche absperren und nachpflanzen, dann haben wir in fünf bis sechs Jahren Bäume, die schon relativ groß sind.

Frau Schwarzkopf

Meine Nachfrage bezieht sich auf die durch den Sturmschaden entstandenen Kosten von 60.000 Euro + 10.000 Euro. Sind die von der Versicherung abgedeckt?

Bürgermeister Herr Grubert

Ich glaube, dass wir für diesen Bereich von der Versicherung nichts bekommen werden, vielleicht für das Stadtmobilar. Ich erkundige mich aber nochmal.

**TOP 5.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

**TOP 5.3 Bericht der Freiwilligen Feuerwehr für das Jahr 2016**

Der Bericht der Freiwilligen Feuerwehr für das Jahr 2016 liegt in schriftlicher Form vor.

Der Gemeindeführer, Herr Scholz, hält einen zusammengefassten Bericht für die Anwesenden.

### **Nachfragen zum Bericht:**

#### Herr Templin

Vielen Dank für Ihren Bericht. Bei den Einsatzzahlen sagten Sie, 159 Brände, also jeden zweiten Tag. Was sind das für Brände, kann man präventiv tätig sein oder liegt das im üblichen Rahmen?

#### Gemeindeführer, Herr Scholz

Die genannte Zahl setzt sich zusammen aus der Anzahl der tatsächlichen Brände und der ausgelösten Brandmeldeanlagen. Im vorliegenden Bericht können Sie sehen, dass die Feuerwehr Kleinmachnow auf fast 100 Brandmeldeanlagen zu reagieren hatte und davon gehen schon 59 Einsätze auf ein Objekt in der Gemeinde Stahnsdorf. Kleinbrände entstehen immer wieder wie zum Beispiel Abfall- oder Mülleimer und Autos. Die Zahl ist durchaus realistisch. Vorbeugen kann man immer, die Installation von Rauchmeldern wird immer wieder empfohlen.

#### Frau Sahlmann

Als Vorsitzende des UVO-Ausschusses möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen und Ihren Kameraden für die engagierte Arbeit bedanken, denn es ist nicht selbstverständlich, dass so eine Arbeit freiwillig geleistet wird. Ich kann mir vorstellen, dass es für jeden Einzelnen und jede Familie auch eine ganz schöne Belastung ist, wenn man solche Arbeit tut und sich dafür auch in Gefahr begibt.

#### Frau Dr. Kimpfel

Ich würde mich für die gesamte Gemeindevertretung dem anschließen wollen, was Frau Sahlmann gesagt hat. Sie hatten gesagt, Mülleimer haben gebrannt und ein Auto. Ist es Brandstiftung gewesen? Oder brennt sowas von alleine?

#### Gemeindeführer, Herr Scholz

Da gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Es gibt vorsätzliche Brandstiftung, es gibt fahrlässige Brandstiftung und es gibt auch mal eine Schulklasse, die ihre Französischklassenarbeit verbrennt und was dann schiefgeht. Auch so etwas passiert. Und dann gibt es noch die klassischen Brandauslöser durch defekte elektrische Geräte. Die Entstehung der Brände ist wirklich vielschichtig.

#### Herr Liebrecht

Ich habe eine Nachfrage zum Thema Aus- und Fortbildung. Sie haben eine Zahl von Kameraden genannt, die Fortbildung auf Kreis- und Landesebene in irgendeiner Weise genießen konnten. Hätten Sie theoretisch auch noch mehr Kameraden schicken können oder war das Angebot auf Kreis- und Landesebene insofern begrenzt, dass Sie einfach nicht mehr hätten schicken können oder war es genau passend?

#### Gemeindeführer, Herr Scholz

Generell ist es so, dass die Ausbildungslehrgänge auf Kreisebene sehr gut angeboten und angenommen werden von unseren Kameraden. Anders stellt es sich bei

der Landesfeuerweherschule, also beim Land Brandenburg selbst, dar. Die Kapazitäten an der Landesfeuerweherschule in Eisenhüttenstadt sind mittlerweile recht begrenzt. In den Medien kann man verfolgen, dass dort permanent neue Lehrer gesucht werden, die die Ausbildung durchführen, so dass es auch dazu kommt, dass wir von ca. 17 bis 19 Lehrgängen, die pro Jahr beantragt werden, vielleicht drei bis vier bekommen. Das ist aber ein grundsätzliches Problem auf Landesebene, was auch das Innenministerium bereits erkannt hat.

#### **TOP 5.4 Bericht des Geschäftsführers der Freibad Kiebitzberge GmbH**

Der Bericht des Geschäftsführers der Freibad Kiebitzberge GmbH für das Jahr 2016/2017 liegt in schriftlicher Form vor. Der Geschäftsführer, Herr Schmidt, hält einen zusammengefassten Bericht für die Anwesenden.

##### **Nachfragen zum Bericht:**

Herr Bültermann

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden Rekorde in diesem fantastischen Becken nicht anerkannt, weil ca. 1,5cm fehlten. Wird dieser Fehler mit Inbetriebnahme der neuen Anlage korrigierbar sein und Kleinmachnow viele internationale Gäste empfangen dürfen?

Geschäftsführer Freibad Kiebitzberge GmbH, Herr Schmidt

Sie spielen bestimmt darauf an, dass immer gesagt wurde, dass das Becken keine Wettkampfmäße hat. Das ist ein Gerücht. Das Becken ist mehrfach nachgemessen worden und wird nach der Sanierung ein Ausmaß von 50 Meter x 20 Meter haben.

Frau Dettke

Ich bin überzeugte, begeisterte Frühschwimmerin und freue mich auch sehr über die Treppe, die einen Ein- und Ausstieg ermöglicht, ohne andere zu stören. Ich hoffe auch, dass, wenn jetzt Überläufe gemacht werden im Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken, dass das Wasser dann auch recycelt werden kann und nicht verloren ist. Ist das richtig?

Geschäftsführer Freibad Kiebitzberge GmbH, Herr Schmidt

Die Idee ist sehr gut. Eine Wasseraufbereitung gibt es natürlich. Es gibt einen Schwallwasserbehälter. Wir werden nie das gleiche Wasser benutzen können, das Wasser muss aufgearbeitet werden. Laut einer Verordnung müssen 30 Liter Frischwasser pro Badegast pro Tag dazu gebracht werden, kein aufbereitetes Wasser.

Frau Dettke

Im neuen „Blu“ in Potsdam gab es einen Todesfall. Ich würde mir wünschen, dass die Mitarbeiter vor dem Start der neuen Saison dahingehend geschult werden, dass sie in so einem Fall adäquat reagieren.

Hat sich der in der Fontanestraße eingerichtete Radweg bewährt?

Geschäftsführer Freibad Kiebitzberge GmbH, Herr Schmidt

Das wird ein Parkplatzproblem haben, darüber muss ich nicht hinter vorgehaltener Hand reden, das ist so. Wer aber mit dem Rad zum Freibad kommt, weiß, dass er einen Parkplatz findet. Der Radweg ist sehr gut angenommen worden und ich kann mich nur dafür aussprechen, dass alle auch mit dem Rad kommen sollten.

Herr Gutheins

Ich habe eine Nachfrage zur Bilanz. Auf der Aktivseite sind in 2015 und 2016 über 400.000 Euro an Forderungen drin. Das macht 2015 15% und 2016 10% der gesamten Bilanzsumme aus. Für ein Unternehmen, das vom Tagesgeschäft mit Barkasse lebt, frage ich mich, wie sich Forderungen aufbauen können. Liegt es daran, dass die Rechnungen an die Gemeinden am 30. Dezember geschrieben werden und erst am 2. Januar bezahlt werden können und dann am Jahresende als Forderung auftauchen oder gibt es noch eine andere Erklärung?

Geschäftsführer Freibad Kiebitzberge GmbH, Herr Schmidt

Genauso ist es. Das Einzige was wir hereinbekommen in unserem Geschäftsbetrieb sind Eintrittspreise, der Verkauf von Angeboten, das heißt Schwimmkurse oder auch Angebote in Form von Kosmetika oder Bademoden. Die müssen gleich bezahlt werden.

Herr Templin

Ich hätte mir bei den Saunanutzern auch so eine tabellarische Darstellung gewünscht, wie bei den Freibadnutzern. Ist das richtig, so im Durchschnitt 400 Besucher im Monat?

Geschäftsführer Freibad Kiebitzberge GmbH, Herr Schmidt

In den guten Monaten sind es mehr als 400 Besucher. Aber im Schnitt können wir davon ausgehen. Die Saunasaison geht im September langsam los, im Oktober merkt man schon die Steigerung und November, Dezember, Januar, Februar sind die starken Monate.

Herr Templin

Ich stelle deshalb die Frage bzw. möchte das Augenmerk darauf richten, weil ich glaube, bei der Sauna hat man betriebswirtschaftliche Einflüsse. Nun haben Sie ja Konkurrenz, die sich dadurch im Angebot verbessert, da sie das kleine Becken hat. Für die Zukunft würde ich mir wünschen, dass die Aufwendungen des Saunabetriebes extra ausgewiesen werden, damit wir im Blick haben, wofür wir das Geld ausgeben. Ein anderer Punkt ist die Sanierung. Die Älteren unter uns können sich vielleicht daran erinnern, dass eine der ersten großen Aktionen des Fördervereins zum Erhalt des Freibads war, dass sie die Umrandung beseitigt und mit eigenen Mitteln neu gestaltet hat. Die haben Sie ja aufgenommen. Bringen Sie die wieder ein?

Geschäftsführer Freibad Kiebitzberge GmbH, Herr Schmidt

Genau. Die sind gesäubert und auf Paletten verladen worden und stehen auf dem Asphaltweg zum Wiedereinbau. Der Betonstein wird auf jeden Fall wieder eingebracht, aber nicht als Beckenumrandung, sondern auf den Wegeflächen vor dem Haus D. Das geschieht deshalb, da man grundsätzlich um den Beckenbereich größere Platten einsetzt, um Fugen zu sparen. Je weniger Fugen, desto geringer der

Arbeitsaufwand. Jeder Bauunternehmer kann bestätigen, dass das Ausbauen und Einbauen manchmal genauso teuer sein kann, als wenn neues Pflaster bestellt wird. Ich bin trotzdem der Meinung, das Pflaster nicht zu entsorgen, sondern wieder einzubauen.

Frau Storch

Nicht nur das Wetter ist für das Schwimmen von Bedeutung, sondern auch die Wassertemperatur. Jedes Jahr frage ich nach der Temperatur des Wassers. Erfreulicherweise haben wir den Bericht über die geförderten solarunterstützten Maßnahmen gehört. Ändert das etwas an den Wassertemperaturen, so dass man im Mai um 7:00 Uhr bei 20 Grad schwimmen kann?

Geschäftsführer Freibad Kiebitzberge GmbH, Herr Schmidt

Als Freibad sind wir natürlich von der Sonne abhängig. In diesem Jahr hatten wir im Mai schon über 20 Grad. Diese Aufzeichnungen sind auch da. Es wird sich an der Wassertemperatur aber nur minimal etwas ändern, da keine extra Heizkosten in Form von fossilen Brennstoffen zugefügt werden, sondern die Sonnenenergie genutzt wird. Wir haben neue und bessere Absorbermodule, die einen höheren Wirkungsgrad haben werden. So ist es auch dargestellt worden. Ein paar bessere Temperaturen werden wir schon haben, aber ich kann Ihnen keine 25 Grad versprechen. Das wird es nicht geben, denn je höher die Temperatur ist, desto mehr Chemie muss dem Wasser zugeführt werden, was sich auch auf die Betriebskosten auswirkt. Leider ist es auch so, dass, wenn sich die Temperaturen des Beckens um drei, vier Grad erhöhen, man die Frühschwimmer in den ersten Monaten Jahres an einer Hand abzählen kann.

Herr Singer

Deutschlandweit wird beklagt, dass immer weniger Kinder schwimmen können. Leistet das Schwimmbad einen eigenen aktiven Anteil oder stellt es nur die Wasserfläche zur Verfügung, damit mehr Kinder schwimmen können?

Geschäftsführer Freibad Kiebitzberge GmbH, Herr Schmidt

Vielen Dank für die Frage, Herr Singer. Wir leisten auch einen aktiven Anteil. Wie in jedem Jahr sind natürlich Schwimmkurse im Angebot, aber die Nachfrage ist größer, als wir realisieren können.

<b>TOP 6</b>	<b>Eigenbetrieb KITA-Verbund</b>
--------------	----------------------------------

<b>TOP 6.1</b>	<b>Wirtschaftsplan 2018 des KITA-Verbundes Kleinmachnow</b>
----------------	---

**DS-Nr. 154/17**

Der Wirtschaftsplan 2018 des KITA-Verbundes Kleinmachnow, Eigenbetrieb der Gemeinde, wird beschlossen.

Anlage

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 154/17 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 154/17:**

Die DS-Nr. 154/17 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 7</b>	<b>Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten</b>
--------------	---

<b>TOP 7.1</b>	<b>Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-025-3 für das Grundstück Schopfheimer Allee 10 - Empfangs- und Pfortnergebäude BBIS (Aufstellungsbeschluss) DS-Nr. 076/16/3</b>
----------------	---

1. Der Bebauungsplan KLM-BP-025 „Seeberg“ in der Fassung seiner Bekanntmachung vom 16.04.2010 (Amtsblatt Nr. 04/2010) soll für den in Anlage 1 gekennzeichneten Geltungsbereich geändert werden. Das Verfahren wird unter der Bezeichnung KLM-BP-025-3 „Empfangs- und Pfortnergebäude BBIS“ geführt. Die Änderung soll sich beschränken auf die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Empfangs- und Pfortnergebäuden auf dem Grundstück Schopfheimer Allee 10 (Schulgrundstück der BBIS – Berlin-Brandenburg International School GmbH) entsprechend der Darstellung in Anlage 4 B (Auszug B-Plan mit Projekteintrag).
2. Der Gemeindevertretung sind konkretisierte Überlegungen zum künftigen Planinhalt in einem Bebauungsplan-Entwurf zur Beratung und Billigung vorzulegen.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Anlagen

- Abgrenzung des Geltungsbereiches KLM-BP-025-3 „Empfangs- und Pfortnergebäude BBIS“
- ders., mit Luftbild Stand 04/2016
- B-Plan KLM-BP-025 „Seeberg“ in seiner rechtswirksamen Fassung, Auszug Planzeichnung
- Antragsunterlagen der Grundstückseigentümerin, Stand 16.10.2017:
  - A – Begründung (3 Seiten)
  - B – Auszug B-Plan (Planzeichnung) mit Projekteintrag (14 Seiten)
  - C – Ausblick auf die Planung und Entwicklung des BBIS-Bildungscampus (2 Seiten)
  - D – BBIS-Bildungsstandort Seeberg, Übersicht / Schaubild (1 Seite)
  - E – Sicherung der Querung des Seeberg-Geländes
- Städtebaulicher Vertrag BBIS - Gemeinde vom 7. Oktober 2009 (UR-Nr. FI 1039/2009 des Notars John Flüh, Berlin), Auszug zu Geh- und Radfahrrechte über das Schulgrundstück; Fotos
- Protokoll/Besprechungsnotiz BBIS – Denkmalbehörden vom 21.04.2016

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bau- en/Wohnen, Herrn Ernsting.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 076/16/3 beteiligen sich:**

Herr Ernsting, FBL Bauen/Wohnen  
Herr Templin

**Abstimmung zur DS-Nr. 076/16/3:**

Die DS-Nr. 076/16/3 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 7.2</b>	<b>Ausbau von Straßen und Gehwegen in der Gemeinde Kleinmachnow, hier: Allgemeine Festlegungen zum Verfahrensablauf</b>	<b>DS-Nr. 140/17</b>
----------------	---	----------------------

Für den Ausbau von öffentlichen Straßenverkehrsflächen (Straßen und Gehwegen) in der Gemeinde Kleinmachnow wird der in der Anlage dargestellte Verfahrensablauf festgelegt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den für die gemeindeeigenen öffentlichen Straßenverkehrsflächen in baulicher Hinsicht zuständigen Fachdienst Tiefbau/Gemeindegrün/Stadtwirtschaft im Fachbereich Bauen/Wohnen zu veranlassen, die entsprechenden Schritte bei der Vorbereitung und Durchführung von Baumaßnahmen einzuhalten.

Anlage

Ausbau von Straßen und Gehwegen in der Gemeinde Kleinmachnow, Verfahrensablauf  
(Stand 16.10.2017)

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 140/17 beteiligt sich:**

**Änderungsantrag von Herrn Gutheins**

**Beim Ausbau von öffentlichen Straßenverkehrsflächen ist der in der Gemeinde vorhandene StraßenraumAtlas zu beachten.**

- Herr Grubert führt aus, dass der Satz in die Begründung aufgenommen wird. Herr Gutheins ist damit einverstanden.

**Abstimmung zur DS-Nr. 140/17:**

Die DS-Nr. 140/17 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 7.3</b>	<b>Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-6 "nördlich Stolper Berg" (Auslegungsbeschluss)</b>	<b>DS-Nr. 158/17</b>
----------------	---	----------------------

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-6 „nördlich Stolper Berg“ (Textbebauungsplan) wird gebilligt.
2. Der Entwurf und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Zeitraum der Auslegung ist

öffentlich bekannt zu machen.

Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Sie sollen außerdem von der Auslegung benachrichtigt werden.

3. Das Aufstellungsverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB, ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, durchgeführt.

Anlagen

- Abgrenzung des Geltungsbereiches KLM-BP-006-c-6 „nördlich Stolper Berg“
- Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-6 „nördlich Stolper Berg“ (Textbebauungsplan, Stand 16.10.2017)

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 158/17 beteiligt sich:**

##### Frau Sahlmann zu Protokoll

Hier geht es ja um ein Gebiet, was früher für Gewerbe geplant war. Man möchte jetzt hier die 6-Geschossigkeit auf 4-Geschossigkeit reduzieren. Warum überhaupt? Dahinter steckt, dass man vorsieht, nicht mehr Gewerbe vorzusehen, sondern Wohnen, vielleicht auch ein barrierefreies Heim oder irgendetwas für ältere Menschen. Ich bin weder dafür, dass dort ein barrierefreies Wohnen hinkommt, weil das einfach nicht die richtige Lage ist, im jetzigen Gewerbegebiet, ältere Menschen unterzubringen, die vielleicht auch noch andere Bedürfnisse haben, außer sich das Gewerbe anzuschauen. Wenn das geplant ist, es ist ja noch nicht konkret und es sollen ja erstmal die Voraussetzungen geschaffen, bin ich der Meinung, wenn es Wohnen ist, ist auch eine 4-Geschossigkeit nicht angemessen für Kleinmachnow. Das entspricht nicht dem Ortscharakter. Ein Teil unserer Fraktion wird das auf jeden Fall ablehnen mit dieser Begründung, dass man nicht Stück für Stück die Gewerbeflächen in Wohnflächen umwandeln sollte, sondern, dass man einfach versucht, das Konzept, was es einmal gab, beizubehalten oder vielleicht Gewerbeflächen in Grünflächen umwandelt. Das könnte ich mir gut vorstellen. Denn was vor 25 Jahren mal beschlossen wurde, muss sich nicht unbedingt heute im Beschluss widerspiegeln, wenn die Gegebenheiten sich im Ort auch geändert haben.

#### **An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 158/17 beteiligt sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Herr Warnick  
Frau Sahlmann  
Frau Scheib  
Herr Singer  
Herr Gutheins

##### Frau Schwarzkopf zu Protokoll

Wenn eine Bebauung an diesem Ort stattfindet, dann sollte sie ausschließlich für Personen mit besonderem Wohnbedarf vorgesehen bleiben.

**Abstimmung zur DS-Nr. 158/17:**

Die DS-Nr. 158/17 wird mehrheitlich beschlossen.

**Pause von 20:00 Uhr bis 20:10 Uhr**

**TOP 7.4**

**Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-035  
"südwestlich Buschgrabensee (für einzelne Grundstücke nördlich  
Wolfswerder; Aufstellungsbeschluss)**

**DS-Nr. 159/17**

1. Der Bebauungsplan KLM-BP-035 „südwestlich Buschgrabensee“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.2008 (rechtswirksame 1. Änderung für das Grundstück „Föhrenwald 51“ seit 30.10.2015) soll geändert werden. Die Änderung soll sich beschränken auf die Anpassung der überbaubaren Grundstücksfläche für die Grundstücke Gemarkung Kleinmachnow, Flur 9, „Wolfswerder 50“ (Flurstücke 335/1 und 335/2), „Wolfswerder 52“ (Flurstücke 336/1 und 336/2), „Wolfswerder 68“ (Flurstücke 535/1 und 535/2), „Wolfswerder 70“ (Flurstücke 536/1 und 536/2) und „Wolfswerder 72“ (Flurstücke 537/1 und 537/2; vgl. Anlage 1).
2. Die Änderung des Bebauungsplanes wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB, ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, durchgeführt.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Entwurf erarbeiten zu lassen und diesen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Anlagen

- Abgrenzung des Geltungsbereiches der 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-035 „südwestlich Buschgrabensee“
  - Begründung zum Bebauungsplan KLM-BP-035, Auszug Punkt 2.2.2
  - Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes mit Anschreiben vom 12.05.2017 mit Anlagen
  - Bebauungsplan KLM-BP-035, Auszug Festsetzungstabelle
- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bau- en/Wohnen, Herrn Ernsting.
- Nach § 22 BbgKVerf fühlt sich Herr Oeff befangen. Er nimmt an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 159/17 nicht teil.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 159/17 beteiligt sich:**

Frau Brammer

**Abstimmung zur DS-Nr. 159/17:**

Die DS-Nr. 159/17 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 8 Sozialangelegenheiten**

**TOP 8.1 Familienzentrum**

**DS-Nr. 150/17/1**

1. Die Gemeinde Kleinmachnow beabsichtigt, schrittweise ein Familienzentrum in Kleinmachnow einzurichten.
2. Der Bürgermeister wird daher beauftragt:
  - a) die notwendigen Räume bereitzustellen,
  - b) den Start eines Familienzentrums im Jahr 2018 vorzusehen sowie
  - c) die erforderlichen Haushaltsmittel (für Räume, Personal, Sachkosten) im Jahr 2018 bereitzustellen.
3. Über das weitere Vorgehen soll in einer der nächsten Sitzungen der Gemeindevertretung entschieden werden.

Anlagen

- Flyer des Landkreises Potsdam-Mittelmark zu Familienzentren
- Auszug aus der Konzeption „Familienzentren im Landkreis Potsdam-Mittelmark“, S. 8 bis 11
- Projektkalkulation

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

**Geschäftsordnungsantrag von Frau Scheib – Verweisung in den KITA-Werksausschuss.**

**An der Aussprache zur DS-Nr. 150/17/1 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Herr Templin  
Herr Schramm  
Frau Dettke  
Frau Heilmann  
Frau Schwarzkopf  
Herr Gutheins  
Herr Liebreuz  
Herr Warnick  
Herr Singer  
Herr Bültermann

**Im Ergebnis der Aussprache wird durch den Bürgermeister der Punkt 3 wie folgt ergänzt:**

**Neben den Fachausschüssen soll auch die KITA-Werkleitung bzw. der KITA- Werks-**

**ausschuss in die Beratungen einbezogen werden.**

- Eine Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag findet auf Grund der Ergänzung nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 150/17/1:**

Die DS-Nr. 150/17/1 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 9</b>	<b>Haushalt</b>
--------------	-----------------

<b>TOP 9.1</b>	<b>Bürgerhaushalt 2018 Platz 1 "Grünfläche Rathaus"</b>	<b>DS-Nr. 175/17</b>
----------------	---	----------------------

Mit dem im Rahmen der Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit 322 Stimmen auf Platz 1 gewählten Vorschlag Nr. 84 „Grünfläche Rathaus“ wird wie folgt weiterverfahren:

Weil der Vorschlag *Nutzung der Grünfläche zwischen Rathaus Rückseite und Eingang Grundschule Auf dem Seeberg – zur Hälfte als eingegitterter Fußballplatz – sowie zur anderen Hälfte als Bewegungsparcour für alle Generationen* nicht direkt realisiert werden kann, wird der Bürgermeister beauftragt, Folgendes zu prüfen:

1. Welche andere Nutzung ist im Sinne der Antragstellung und mit hoher Aufenthaltsqualität auf der Fläche möglich?
2. An welchem anderen Standort kann ein Bolzplatz, ggf. in Verbindung mit einem Abenteuerspielplatz und möglicherweise einem Bewegungsparcour, für alle Generationen realisiert werden?

Über das Ergebnis sind die Gemeindevertretung und die Öffentlichkeit zu informieren.

Anlage

Ausführliche Erläuterung/Begründung zum Vorschlag

- Erläuterungen zu den Beschlüssen zum Bürgerhaushalt 2018, DS-Nrn. 175/17 bis 185/17, durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 175/17 beteiligen sich:**

Herr Martens  
Herr Warnick  
Herr Schubert  
Herr Templin  
Herr Gutheins  
Frau Sahlmann  
Frau Scheib  
Herr Bültermann

**Abstimmung zur DS-Nr. 175/17:**

Die DS-Nr. 175/17 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 9.2**

**Bürgerhaushalt 2018 Platz 2 "Busverbindungen"**

**DS-Nr. 176/17**

Mit dem im Rahmen der Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit 266 Stimmen auf Platz 2 gewählten Vorschlag Nr. 55 „Busverbindungen“ wird wie folgt weiterverfahren:

*Der Vorschlag Zuschuss für TKS-Netz erhöhen für bessere Busverbindungen: Kürzere Takte für die Busse zu S- und U-Bahn in Zehlendorf und Teltow vor allem in den Hauptverkehrszeiten, sowie ein regelmäßig verkehrender Bus 628 (statt Rufbus) oder eine neue Linie, die den Bereich Rudolf-Breitscheid-Straße/Schleusenweg/Märkische Heide/Steinweg abdeckt wird folgendermaßen aufgegriffen:*

1. Der Bürgerwunsch zur Verbesserung der Busverbindungen und zur Verkürzung der Taktzeiten im Liniennetz der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf (TKS) wird unterstützt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage des Ergebnisses der gegenwärtig laufenden Evaluierung des TKS-Netzes sowie in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, der Stadt Teltow und der Gemeinde Stahnsdorf eine Verbesserung zu erreichen. In diesem Zusammenhang sind auch die damit verbundenen Kosten zu ermitteln.
3. Die mit dem Landkreis und den Nachbarkommunen zu vereinbarende Verbesserung soll spätestens für das Jahr 2019 angestrebt werden.

Anlage

Ausführliche Erläuterung/Begründung zum Vorschlag

**An der Aussprache zur DS-Nr. 176/17 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 176/17:**

Die DS-Nr. 176/17 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 9.3**

**Bürgerhaushalt 2018 Platz 3 "S-RE Bahnanschluss"**

**DS-Nr. 177/17**

Mit dem im Rahmen der Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit 246 Stimmen auf Platz 3 gewählten Vorschlag Nr. 60 „S-/RE-Bahn-Anschluss“ wird wie folgt weiterverfahren:

*Der Antrag, S- + RE-Bahn-Anschluss muss mit allen Mitteln unterstützt und vorangetrieben werden, wird unterstützt.*

Anlage

Ausführliche Erläuterung/Begründung zum Vorschlag

**An der Aussprache zur DS-Nr. 177/17 beteiligt sich:**

Herr Liebreuz

**Abstimmung zur DS-Nr. 177/17:**

Die DS-Nr. 177/17 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 9.4    Bürgerhaushalt 2018    Platz 4 "Kompostplatz"**

**DS-Nr. 178/17**

Mit dem im Rahmen der Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit 222 Stimmen auf Platz 4 gewählten Vorschlag Nr. 36 „Kompostplatz“ wird wie folgt weiterverfahren:

1. Es gibt zurzeit ein gut funktionierendes System für die Laubentsorgung in unserer Region. Auf der Homepage der APM-Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH wird auf die bereits bestehenden Grünabfall-Sammelstellen hingewiesen. Alle Bürger haben die Möglichkeit, mittels Grünabfallsäcken ihren Laub- und Grünabfall kostenpflichtig zu entsorgen.
2. Die Errichtung eines öffentlichen Kompostplatzes der Gemeinde Kleinmachnow ist aus Umwelt- und Kostengründen nicht möglich.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über die grundsätzlichen Möglichkeiten zur Grünabfall- und Laubentsorgung zu informieren.

Anlage

Ausführliche Erläuterung/Begründung zum Vorschlag

**An der Aussprache zur DS-Nr. 178/17 beteiligen sich:**

Frau Schwarzkopf  
Herr Templin  
Herr Martens  
Herr Schubert  
Herr Warnick  
Herr Liebreuz  
Frau Dr. Kimpfel

**Abstimmung zur DS-Nr. 178/17:**

Die DS-Nr. 178/17 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 9.5    Bürgerhaushalt 2018    Platz 5 "Leinenpflicht"**

**DS-Nr. 179/17**

Mit dem im Rahmen der Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit 214 Stimmen auf Platz 5 gewählten Vorschlag Nr. 12 „Leinenpflicht“ wird wie folgt weiterverfahren:

Die Einführung einer Leinenpflicht für Hunde in Kleinmachnow ist grundsätzlich durch Beschluss in der Gemeindevertretung möglich. Der Bürgermeister wird beauftragt, den zuständigen Ausschuss Umwelt, Verkehrs- und Ordnungsangelegenheiten jährlich über die Anzahl der Hunde und der Hundebisse zu informieren, damit die Gemeindevertretung das weitere Vorgehen entscheiden kann.

Anlage  
Ausführliche Erläuterung/Begründung zum Vorschlag

**An der Aussprache zur DS-Nr. 179/17 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Frau Heilmann  
Herr Baumgraß  
Herr Oeff

**Abstimmung zur DS-Nr. 179/17:**

Die DS-Nr. 179/17 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 9.6</b>	<b>Bürgerhaushalt 2018 Platz 6 "Lärmschutz"</b>	<b>DS-Nr. 180/17</b>
----------------	---	----------------------

Mit dem im Rahmen der Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit 196 Stimmen auf Platz 6 gewählten Vorschlag Nr. 50 „Lärmschutz“ wird wie folgt weiterverfahren:

Maßnahmen zur Verbesserung des Lärmschutzes an der BAB A 115 für das Gemeindegebiet Kleinmachnow sind notwendig.

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der bevorstehenden 3. Stufe der Lärmschutzaktionsplanung Handlungsspielräume mit dem Ziel der Verbesserung auszuloten und das Land Brandenburg/Landesbetrieb Straßenwesen zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen aufzufordern.

Anlage  
Ausführliche Erläuterung/Begründung zum Vorschlag

**An der Aussprache zur DS-Nr. 180/17 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 180/17:**

Die DS-Nr. 180/17 wird einstimmig.

<b>TOP 9.7</b>	<b>Bürgerhaushalt 2018 Platz 7 "Parkverbot Hauptverkehrsstraßen"</b>	<b>DS-Nr. 181/17</b>
----------------	--	----------------------

Mit dem im Rahmen der Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit 171 Stimmen auf Platz 7 gewählten Vorschlag Nr. 16 „Parkverbot Hauptverkehrsstraßen“ wird wie folgt weiterverfahren:

Die Realisierung wird 2018 angestrebt. Für 2018 sind für die entsprechende Beschilderung und deren Aufstellung 10.000,00 Euro vorgesehen.

Anlage  
Ausführliche Erläuterung/Begründung zum Vorschlag

**An der Aussprache zur DS-Nr. 181/17 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Frau Dettke  
Herr Gutheins

**Abstimmung zur DS-Nr. 181/17:**

Die DS-Nr. 181/17 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 9.8</b>	<b>Bürgerhaushalt 2018 Platz 8 „Einrichtung von ein oder zwei großen Abenteuerspielplätzen mit mehr Abwechslung für Kinder aller Altersgruppen und mit solider, vielseitiger Ausstattung“</b>	<b>DS-Nr. 182/17</b>
----------------	---	----------------------

Mit dem im Rahmen der Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit 168 Stimmen auf Platz 8 gewählten Vorschlag Nr. 92 „Einrichtung von ein oder zwei großen Abenteuerspielplätzen mit mehr Abwechslung für Kinder aller Altersgruppen und mit solider, vielseitiger Ausstattung “ wird wie folgt weiterverfahren:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Errichtung von ein oder zwei Abenteuerspielplätzen in Kleinmachnow vorzubereiten. Das Konzept „Kinderspiel in Kleinmachnow“ (KIK) ist fortzuentwickeln. Die sich daraus ergebenden Vorzugsstandorte sind mit der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit weiterzuentwickeln.

Anlage  
Ausführliche Erläuterung/Begründung zum Vorschlag

**An der Aussprache zur DS-Nr. 182/17 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 182/17:**

Die DS-Nr. 182/17 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 9.9</b>	<b>Bürgerhaushalt 2018 Platz 9 "KITA-Gebühren reduzieren oder sogar abschaffen"</b>	<b>DS-Nr. 183/17</b>
----------------	---	----------------------

Mit dem im Rahmen der Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit 158 Stimmen auf Platz 9 gewählten Vorschlag Nr. 88 „KITA-Gebühren reduzieren oder sogar abschaffen“ wird wie folgt weiterverfahren:

1. Der Bürgermeister ist beauftragt, eine Neufassung der Kita-Entgeltordnung zu erarbeiten/vorzunehmen.
2. Der Wunsch auf Reduktion der Kita-Gebühren und ihre soziale Verträglichkeit wird bei der Überarbeitung der Entgeltordnung berücksichtigt.
3. Eine vollständige Abschaffung der Kita-Gebühren durch die Gemeinde ist nicht geplant, da dies derzeit zu einer übermäßigen Belastung des Haushaltes in Millionenhöhe führen würde.

Anlage  
Ausführliche Erläuterung/Begründung zum Vorschlag

**An der Aussprache zur DS-Nr. 183/17 beteiligt sich:**

Herr Singer

**Abstimmung zur DS-Nr. 183/17:**

Die DS-Nr. 183/17 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 9.10</b>	<b>Bürgerhaushalt 2018</b>	<b>Platz 10a "Stadtjäger"</b>	<b>DS-Nr. 184/17</b>
-----------------	----------------------------	-------------------------------	----------------------

Mit dem im Rahmen der Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit 149 Stimmen auf Platz 10a gewählten Vorschlag Nr. 21 „Stadtjäger“ wird wie folgt weiterverfahren:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Jagdpächter bei der Bejagung von Wildschweinen im Jagdgebiet Kleinmachnow zu unterstützen und gemeinsam ihnen weitere Unterstützungsmöglichkeiten zur Eindämmung der Wildschweinpopulation zu erarbeiten.

Anlage  
Ausführliche Erläuterung/Begründung zum Vorschlag

**An der Aussprache zur DS-Nr. 184/17 beteiligt sich:**

Herr Warnick

**Abstimmung zur DS-Nr. 184/17:**

Die DS-Nr. 184/17 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 9.11</b>	<b>Bürgerhaushalt 2018</b>	<b>Platz 10b "Parkraum Rathausmarkt"</b>	<b>DS-Nr. 185/17</b>
-----------------	----------------------------	--	----------------------

Mit dem im Rahmen der Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit 149 Stimmen auf Platz 10b gewählten Vorschlag Nr. 15 „Parkraum Rathausmarkt“ wird wie folgt weiterverfahren:

Das Parkraumkonzept für die Parkplätze am Rathausmarkt wird durch die gewog im Jahr 2017 umgesetzt.

Anlage  
Ausführliche Erläuterung/Begründung zum Vorschlag

**An der Aussprache zur DS-Nr. 185/17 beteiligen sich:**

Herr Bültermann  
Frau Sahlmann  
Herr Martens

**Abstimmung zur DS-Nr. 185/17:**

Die DS-Nr. 185/17 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 9.12</b>	<b>Überplanmäßige Bereitstellung von 75.000 EUR für die gesamte „Vorplanung/ Konzeptplanung Sportplatz ...“ gem. § 70 Abs. 1 S. 3 BbgKVerf</b>	<b>DS-Nr. 192/17</b>
-----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung genehmigt die überplanmäßige Bereitstellung von finanziellen Mitteln in Höhe von insgesamt 75.000 EUR für die Erarbeitung der Vorplanung Freianlagen und Gebäude (Leistungsphasen 1-3) für den Sportplatz Dreilindener Weg.

Die Deckung erfolgt aus dem Budget 50.26 in Höhe von 20.000 EUR und dem Budget 40.47 in Höhe von 25.000 EUR sowie aus der Deckungsreserve in Höhe von 30.000 EUR.

Anlage

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 192/17 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Herr Templin  
Frau Scheib  
Herr Templin

Herr Templin zu Protokoll

Weil ich den Eindruck habe, dass mit diesem Beschluss ein Auftrag vergeben wird, der nicht dem der Beauftragung entspricht, den wir im Hauptausschuss gefasst haben und weil meines Erachtens die Ausschreibung in dieser Form nicht korrekt vorgenommen wurde, stimme ich dagegen.

**Abstimmung zur DS-Nr. 192/17:**

Die DS-Nr. 192/17 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 10</b>	<b>Terminplanung 2018</b>
---------------	---------------------------

<b>TOP 10.1</b>	<b>Terminplanung für die Sitzungen der gemeindlichen Gremien im Jahr 2018</b>	<b>DS-Nr. 156/17</b>
-----------------	---	----------------------

Die Terminplanung für die Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse im Jahr 2018 wird beschlossen.

Anlage  
Terminplanung 2018

**An der Aussprache zur DS-Nr. 156/17 beteiligt sich:**

Frau Dettke

**Abstimmung zur DS-Nr. 156/17:**

Die DS-Nr. 156/17 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 11</b>	<b>Anträge</b>
---------------	----------------

<b>TOP 11.1</b>	<b>Neufassung der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung Kleinmachnow - Antrag des Vorsitzenden der Gemeindevertretung</b>	<b>DS-Nr. 052/17</b>
-----------------	---	----------------------

Die Geschäftsordnung für die Gemeinde Kleinmachnow (Anlage) wird beschlossen.

Anlagen

1. Geschäftsordnung
2. Übersicht zur Neuordnung der Paragraphen
3. Synopse

- Erläuterungen zum Antrag durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Tauscher.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 052/17 beteiligt sich:**

Herr Schramm

**Änderungsantrag von Herrn Schramm – die bisherige Reihenfolge in § 9 „Sitzungsablauf“ soll beibehalten werden**

**An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 052/17 beteiligen sich:**

Herr Templin  
Herr Schubert  
Herr Bültermann  
Herr Singer  
Herr Oeff

**Abstimmung zum Änderungsantrag:**

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

**Abstimmung zur DS-Nr. 052/17:**

Die DS-Nr. 052/17 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 11.2</b>	<b>Nutzungskonzept für die Gebäude "Jägerstieg 2" und "Am Bannwald 1a" - Antrag der Fraktion SPD/PRO</b>	<b>DS-Nr. 153/17</b>
-----------------	--	----------------------

- Die Verwaltung wird beauftragt, für die Gebäude und die dazugehörigen Freiflächen „Jägerstieg 2“ und „Am Bannwald 1a“ ein Nachnutzungskonzept zu erstellen.
- Auf Basis einer Bestandserfassung ist dabei das eigentliche Nutzungskonzept für die Gebäude- und Freiflächen zu entwickeln.
- Hierbei sind Zielvorstellungen, Flächenbedarfe, Raumprogramme, Freiflächenaufteilungen, Verkehrsbeziehungen, Erschließungsabläufe etc. für öffentliche, primär kulturelle und soziale Nutzungen zu konkretisieren.
- Mögliche Nachnutzer sind bei der Erstellung des Nutzungskonzeptes einzubeziehen.

Maßgabe des Hauptausschusses

Der vom Einreicher in der Gemeindevertretung vom 28.09.2017 gestrichene Satz „Für die Erarbeitung des Nutzungskonzeptes sind 10.000,00 Euro im Haushalt bereitzustellen.“

wird wieder in den Beschlussvorschlag aufgenommen.

- Erläuterungen zum Antrag mit Maßgabe durch Herrn Bültermann.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 153/17 mit Maßgabe beteiligen sich:**

Herr Martens  
Frau Schwarzkopf  
Herr Templin  
Frau Dettke

**Abstimmung zur DS-Nr. 153/17 mit Maßgabe:**

Die DS-Nr. 153/17 mit Maßgabe wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 11.3</b>	<b>Bildung einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung eines Nutzungskonzeptes der Objekte "Jägerstieg 2" und "Am Bannwald 1" - Antrag der Fraktion SPD/PRO</b>	<b>DS-Nr. 187/17</b>
-----------------	--	----------------------

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Arbeitsgruppe oder Projektgruppe zu bilden, die Erkenntnisse für ein Nutzungskonzept der Objekte „Jägerstieg 2“ und Am Bannwald 1“ zusammenträgt.
2. Diese Arbeitsgruppe bzw. Projektgruppe sollte aus je einem Mitglied pro Fraktion und einem Mitglied der Verwaltung bestehen.
3. Den Fraktionen steht es frei, auch einen Sachkundigen Einwohner der Fraktion statt des Mandatsträgers zu entsenden.
4. Zu prüfen ist, ob auch fraktionslose Mitglieder der GV mitarbeiten sollten.
5. Die Fraktionen benennen ihr Mitglied bis zum bis 30. November 2017 dem Fachbereich Schul-, Kultur- und Gebäudemanagement.

- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Bültermann.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 187/17 beteiligen sich:**

Herr Nieter  
Herr Bültermann  
Herr Templin

**Abstimmung zur DS-Nr. 187/17:**

Die DS-Nr. 187/17 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 11.4</b>	<b>Denkmalgerechte Sanierung des Gebäudes Karl-Marx-Straße 117 - Antrag der Fraktion BIK</b>	<b>DS-Nr. 188/17</b>
-----------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Gebäude Karl-Marx-Straße 117 gemäß Grundsatzbeschluss DS-Nr. 123/12 vom 6. September 2012 (siehe Anlage) zu sanieren.

Die Sanierung ist auf mehrere Jahre zu verteilen.

Im Jahr 2018 ist die bestandserhaltende Sanierung der Außenhülle vorzunehmen und dafür sind die planerischen und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Im Jahr 2018 ist auch ein Stromanschluss zu legen, so dass das Haus auch im auf mehrere Jahre verteilten Sanierungsprozess nutzbar ist.

Anlagen

- Grundsatzbeschluss DS-Nr. 123/12
- Auszug aus der Niederschrift der GV vom 6. September 2012
- Mitteilung über die Eintragung eines Denkmals vom 5. März 2012
- Info-Nr. 014/13

- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Templin.

**Geschäftsordnungsantrag des Einreichers – Verweisung in die Fachausschüsse**

Herr Martens spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 188/17 beteiligt sich:**

Frau Schwarzkopf

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 188/17 beteiligen sich:**

Herr Schramm  
Herr Oeff  
Herr Singer  
Herr Templin

Herr Martens  
Frau Sahlmann

**Abstimmung zur DS-Nr. 188/17:**

Die DS-Nr. 188/17 wird mehrheitlich abgelehnt.

Herrn Gutheins

Nur zum Verständnis, der Antrag ist abgelehnt, aber der andere Antrag aus dem Jahr 2012 bleibt deshalb trotzdem gültig.

Vorsitzender, Herr Tauscher

Wenn ich mich recht erinnere, war das damals eine Sicherungsmaßnahme, dass nicht durch Regen usw. ein weiterer Schaden an dem Gebäude eintritt.

Persönliche Erklärung von Herr Nieter

Dem Antrag habe ich gerade nicht zustimmen können, weil er meiner Meinung nach, Dinge vermengt und Festlegungen trifft, die an dieser Stelle nicht nötig und nicht richtig sind. Ich möchte aber ausdrücklich erklären, dass ich die Arbeit, die mit den beiden Projekten in der Karl-Marx-Straße 117 geschehen ist, für sehr wertvoll erachte und ich es auch wichtig finde und als einen Schritt für ein zu gründendes und zu schaffendes Kleinmachnow-Museum ansehe. Gleichwohl hielt ich das hier für nicht zustimmungsfähig und das, was dort geschehen ist, ist geschehen und auch dokumentiert und wird auf jeden Fall Teil der Arbeit in einem künftigen Museum sein, egal ob dort noch etwas stattfinden kann oder nicht.

- **Nach § 9 Absatz 4 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Kleinmachnow werden nach 23:00 Uhr keine weiteren Tagesordnungspunkte aufgerufen.**
- **Der Antrag, DS-Nr. 189/17, und die Anfrage, DS-Nr. 191/17, werden auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 14. Dezember 2017 behandelt.**

**Ende der Sitzung 23:05 Uhr**

Kleinmachnow, 30.11.2017



Maximilian Tauscher  
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlage  
Anwesenheitsliste